

**Beschluss
der Landesregierung****Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Sitzung vom Nr. 203
 Seduta del
 02/03/2021

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Waltraud Deeg
Giuliano Vettorato
Daniel Alfreider
Philipp Achammer
Massimo Bessone
Maria Hochgruber Kuenzer
Arnold Schuler
Thomas Widmann

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Genehmigung der Verordnung über die
Erweiterung der gastgewerblichen Betriebe

Oggetto:

Approvazione del regolamento
sull'ampliamento di pubblici esercizi

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

R7.1

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Artikel 35 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, „Raum und Landschaft“, in geltender Fassung, sieht vor, dass gastgewerbliche Betriebe erweitert werden können, um sie den aktuellen Qualitätsstandards anzupassen, und dass die Landesregierung, nach Anhören des Rates der Gemeinden, die Richtlinien und Grenzen für die Erweiterung sowie die Fälle festlegt, in denen Abweichungen von den urbanistischen Planungsinstrumenten zulässig sind.

Daher ist es notwendig, die beiliegende Verordnung zu genehmigen.

Die Anwaltschaft des Landes hat den Verordnungsentwurf in rechtlicher, sprachlicher und legistischer Hinsicht geprüft und die buchhalterische und unionsrechtliche Prüfung veranlasst (siehe Gutachten vom 25.02.2021 Prot. Nr. 18.00/GV-1993).

Der Rat der Gemeinden hat sein Gutachten am 22.02.2021 abgegeben.

Schließlich wird zur Kenntnis genommen, dass der Bereichsdirektor diesen Beschluss gemäß Artikel 13 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, mit dem Sichtvermerk auch hinsichtlich der Rechtmäßigkeit versehen hat, nachdem ihm vom Direktor des Ressorts Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und Bevölkerungsschutz mit Dekret Nr. 1129 vom 29.01.2020 die Zuständigkeiten des Abteilungsdirektors übertragen wurden, welche den Funktionsbereich Tourismus betreffen.

Dies vorausgeschickt

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

beiliegende Verordnung.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALEKRETÄR DER LR.

L'articolo 35 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, recante "Territorio e paesaggio", e successive modifiche, prevede che gli esercizi pubblici possano essere ampliati per adeguarli agli standard qualitativi attuali e che la Giunta provinciale, sentito il Consiglio dei Comuni, definisca i criteri e i limiti per l'ampliamento e le ipotesi in cui è ammessa la deroga agli strumenti di pianificazione urbanistica.

Si rende pertanto necessario approvare l'allegato regolamento.

L'Avvocatura della Provincia ha esaminato la proposta di regolamento sotto il profilo giuridico, linguistico e della tecnica legislativa e richiesto lo svolgimento dei controlli per la parte contabile e con riferimento al diritto dell'Unione europea (v. parere del 25/02/2021, prot. n. 18.00/GV-1993).

Il Consiglio dei Comuni ha espresso il proprio parere in 22/02/2021.

Infine, si prende atto che, avendo il Direttore del Dipartimento Agricoltura, Foreste, Turismo e Protezione civile, con decreto n. 1129 del 29.01.2020, delegato le competenze di direttore di ripartizione per l'Area funzionale Turismo al Direttore d'Area, il visto ai sensi dell'articolo 13 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, è stato apportato da quest'ultimo, anche per i profili di legittimità.

Ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

l'allegato regolamento.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Verordnung über die Erweiterung gastgewerblicher Betriebe

Artikel 1

Anwendungsbereich

1. Diese Verordnung legt in Durchführung von Artikel 35 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, „*Raum und Landschaft*“, in geltender Fassung, in der Folge als „Gesetz“ bezeichnet, die Richtlinien und Grenzen für die Erweiterung gastgewerblicher Betriebe sowie die Fälle fest, in denen Abweichungen von den urbanistischen Planungsinstrumenten zulässig sind, vorausgesetzt, diese stehen im Einklang mit den Bestimmungen im Landschaftsplan.

2. Bis zur Genehmigung des Landestourismusentwicklungskonzepts gemäß Artikel 51 Absatz 5 Buchstabe g) des Gesetzes dürfen gastgewerbliche Betriebe erweitert werden, sofern im Zuge der Erweiterung keine zusätzlichen Gästebetten errichtet werden.

3. Die Bestimmungen über die Erweiterung werden auf die Beherbergungsbetriebe laut Landesgesetz vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, „*Gastgewerbeordnung*“, in der Folge als solche bezeichnet, in geltender Fassung, angewandt, die am 1. Oktober 1997 rechtmäßig bestanden, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt nicht die entsprechende Tätigkeit ausgeübt haben.

4. Zulässig ist ebenfalls die Erweiterung jener Gebäude, die am 1. Jänner 1988 eine Lizenz zur privaten Vermietung von Gästezimmern und möblierten Ferienwohnungen hatten oder eine Beherbergungstätigkeit mit den Voraussetzungen für die Einstufung in die Gastgewerbeordnung ausgeübt haben und spätestens bis zum 1. Jänner 2000 als Beherbergungsbetriebe laut der Gastgewerbeordnung eingestuft worden waren. Ausgenommen von den Bestimmungen über die Erweiterung sind die nicht gasthofähnlichen Beherbergungsbetriebe laut Artikel 6 Absatz 1 der Gastgewerbeordnung sowie jene Betriebe, die nach einer qualitativen oder quantitativen Erweiterung auch nur teilweise umgewidmet wurden.

5. Die Bestimmungen über die Erweiterung finden auch auf die Schank- und Speisebetriebe laut Artikel 3 der Gastgewerbeordnung Anwendung, die am 1. Jänner 2000 rechtmäßig bestanden, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt nicht die entsprechende Tätigkeit ausgeübt haben.

Regolamento sull'ampliamento di pubblici esercizi

Articolo 1

Ambito di applicazione

1. Il presente regolamento definisce i criteri e i limiti per l'ampliamento di pubblici esercizi e le ipotesi in cui è ammessa la deroga agli strumenti di pianificazione urbanistica, in attuazione dell'articolo 35 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, recante „*Territorio e paesaggio*“, e successive modifiche, di seguito indicata come „legge“, sempre che compatibili con le disposizioni del piano paesaggistico.

2. Fino all'approvazione del programma provinciale per lo sviluppo del turismo di cui all'articolo 51, comma 5, lettera g), della legge i pubblici esercizi possono essere ampliati, ma nell'ambito dell'ampliamento non possono essere realizzati letti aggiuntivi per ospiti.

3. Le disposizioni sull'ampliamento si applicano agli esercizi ricettivi di cui alla legge provinciale 14 dicembre 1998, n. 58, recante „*Norme in materia di esercizi pubblici*“, e successive modifiche, di seguito indicata come „Disciplina degli esercizi pubblici“, legalmente esistenti alla data del 1° ottobre 1997, anche se a tale data non esercitavano la corrispondente attività.

4. È altresì ammesso l'ampliamento degli edifici che alla data del 1° gennaio 1988 avevano la licenza per l'affitto di camere e appartamenti ammobiliati per ferie o esercitavano un'attività ricettiva con i presupposti per la classificazione nella regolamentazione di esercizi pubblici e che al più tardi entro il 1° gennaio 2000 sono stati classificati quali esercizi ricettivi ai sensi della Disciplina degli esercizi pubblici. Sono esclusi dall'applicazione delle disposizioni sull'ampliamento gli esercizi ricettivi a carattere extralberghiero di cui all'articolo 6, comma 1, della stessa Disciplina, nonché gli esercizi la cui destinazione d'uso sia stata trasformata, anche solo parzialmente, dopo un ampliamento quantitativo o qualitativo.

5. Le disposizioni sull'ampliamento si applicano altresì agli esercizi di somministrazione di pasti e bevande di cui all'articolo 3 della Disciplina degli esercizi pubblici legalmente esistenti alla data del 1° gennaio 2000, anche se a tale data non esercitavano la corrispondente attività.

6. Die Bestimmungen über die Erweiterung werden nicht auf gastgewerbliche Betriebe angewandt, die sich gemäß Artikel 34 des Gesetzes in Sondernutzungsgebieten befinden, die für die Tourismusentwicklung bestimmt sind, oder in Gebieten liegen, für die der Gemeindeplan Raum und Landschaft die Enteignung zu gemeinnützigen Zwecken vorsieht.

Artikel 2

Grundlage für die Erweiterung von Beherbergungsbetrieben

1. Grundlage für die Erweiterung der Beherbergungsbetriebe ist die am 1. Oktober 1997 der für den Tourismus zuständigen Organisationseinheit des Landes mitgeteilte Bettenzahl des Betriebs. Als Maßeinheit gilt die Bruttofläche. Zwischen Gebäudeteilen über oder unter der Erde wird nicht unterschieden.
2. Für Betriebe, die am 1. Oktober 1997 keine Beherbergungstätigkeit ausgeübt haben, wird auf die letzte Bettenmeldung vor diesem Datum Bezug genommen.
3. Für Betriebe ohne Bettenmeldung wird die Bettenzahl errechnet, indem die Bruttofläche des Bettentraktes, einschließlich Gänge, Stiegenaufgänge und Diensträume, durch 20 dividiert wird. Dieser Berechnungsmodus gilt auch für Betriebe, die am 1. Oktober 1997 eine eingeschränkte Beherbergungstätigkeit ausgeübt haben.
4. Für Gebäude, welche am 1. Jänner 1988 eine Lizenz zur privaten Vermietung von Gästezimmern und möblierten Ferienwohnungen hatten oder eine Beherbergungstätigkeit mit den Voraussetzungen für die Einstufung in die Gastgewerbeordnung ausübten und spätestens bis zum 1. Jänner 2000 als Beherbergungsbetriebe laut Gastgewerbeordnung eingestuft waren, wird die Bettenanzahl als Grundlage für die Erweiterung nach dem Berechnungsmodus laut den Absätzen 1, 2 und 3 berechnet, wobei als Stichtag der 30. April 2003 gilt.

Artikel 3

Bebauungsrichtlinien

1. Beherbergungsbetriebe sowie Speise- und Schankbetriebe dürfen bei einer Erweiterung der entsprechenden Gebäude die in den Artikeln 4 und 7 angegebenen Bruttoflächen durch Errichtung neuen ober- oder unterirdischen Volumens erreichen, auch in Abweichung von der Dichtevorschrift des

6. Le disposizioni sull'ampliamento non si applicano agli esercizi pubblici siti nelle zone a destinazione particolare per lo sviluppo del turismo (zona di sviluppo turistico) di cui all'articolo 34 della legge o nelle aree per le quali il piano urbanistico prevede l'espropriazione per fini di pubblica utilità.

Articolo 2

Base per l'ampliamento per gli esercizi ricettivi

1. La base per l'ampliamento degli esercizi ricettivi è il numero dei posti letto dell'esercizio comunicato alla data del 1° ottobre 1997 all'unità organizzativa della Provincia competente per il turismo. L'unità di misura è costituita dalla superficie lorda. Non si distingue tra parti dell'edificio sopra o sotto terra.
2. Per gli esercizi che alla data del 1° ottobre 1997 non esercitavano attività ricettiva, si fa riferimento all'ultima denuncia dei letti prima di tale data.
3. Per gli esercizi senza denuncia dei letti, il numero dei letti esistenti si ottiene dividendo per 20 le superfici lorde delle parti della costruzione utilizzate come camere da letto, corridoi, giroscale e vani servizi inclusi. Le stesse modalità di calcolo si applicano per gli esercizi che alla data del 1° ottobre 1997 hanno esercitato un'attività ricettiva limitata.
4. Per gli edifici che alla data del 1° gennaio 1988 avevano la licenza per l'affitto di camere, di appartamenti ammobiliati per ferie ovvero di camere e appartamenti ammobiliati per ferie o esercitavano un'attività ricettiva con i presupposti per la classificazione nella regolamentazione di esercizi pubblici e che al più tardi entro il 1° gennaio 2000 sono stati classificati quali esercizi ricettivi ai sensi della Disciplina sugli esercizi pubblici, il numero di posti letto utile quale base per l'ampliamento è calcolato secondo le modalità di cui ai commi 1, 2 e 3, applicando come data di riferimento il 30 aprile 2003.

Articolo 3

Indici di edificazione

1. Gli esercizi ricettivi e gli esercizi di somministrazione di pasti e bevande, in caso di ampliamento dei rispettivi edifici, possono raggiungere le superfici lorde indicate agli articoli 4 e 7 mediante realizzazione di nuovo volume fuori terra o interrato, anche in deroga alla densità edilizia prevista dal piano

Gemeindeplans Raum und Landschaft und nach Ausschöpfung der Baudichte. Die übrigen in den geltenden Planungsinstrumenten enthaltenen Bauvorschriften bleiben aufrecht.

2. Die Erweiterung von Beherbergungsbetrieben kann nach architektonischer, landschaftlicher und denkmalpflegerischer Bewertung ebenfalls durch die Errichtung von Nebengebäuden auf der in den Planunterlagen graphisch dargestellten angrenzenden Zubehörfläche erfolgen, auch in Abweichung von der Flächenwidmung. Als Zubehörfläche gilt eine Fläche, die durch Anwendung der Baudichte von 0,6 Kubikmeter/Quadratmeter auf die am 1. Oktober 1997 bestehende Baumasse berechnet wird. Aus Gründen der Verkehrssicherheit kann bei öffentlichen Straßen eine Unter- oder Überführung vorgeschrieben werden.

Artikel 4

Bruttoflächenstandards bei Erweiterung von Beherbergungsbetrieben

1. Bezogen auf den gemäß Artikel 5 errechneten Erweiterungsindex und auf die angestrebte Einstufung laut Gastgewerbeordnung werden die in Anhang A enthaltenen Höchstwerte in Quadratmetern für die Bruttofläche des Betriebs festgelegt.

2. Die Bruttoflächen laut Absatz 1 beziehen sich auf den gesamten Nutzflächenbedarf des Betriebs; dazu zählen auch die Flächen für die Verabreichung von Speisen und Getränken, Terrassen eingeschlossen, für die Zubereitung und Lagerung von Speisen und Getränken, Konferenzräume, Wellnessräume und Hallenbad, Mitarbeiterunterkünfte und die Dienstwohnung. Die Dienstwohnung darf ein Gesamtausmaß von 160 Quadratmetern Nutzfläche nicht überschreiten. Nicht zur Bruttofläche zählen die unbedingt notwendigen technischen Räumlichkeiten, wie z.B. Technikräume für Schwimmbadtechnik, Saunatechnik oder Beauty, Heizräume, Technikräume für Aufzüge oder Belüftung usw., sofern sie nicht anderweitig genutzt werden.

3. Unbeschadet der subjektiven Voraussetzungen und der notwendigen Ermächtigungen können die Räumlichkeiten für die Verabreichung von Speisen und Getränken, die Konferenzräume, der Wellnessbereich, die Badeanlagen und die Garagen auch von externen Gästen benutzt werden.

comunale per il territorio e il paesaggio e ad esaurimento della densità edilizia. Le altre norme edilizie contenute negli strumenti di pianificazione vigenti restano comunque in vigore.

2. L'ampliamento degli esercizi ricettivi può avvenire, previa valutazione architettonica, paesaggistica e in materia di tutela dei beni culturali, anche attraverso la costruzione di edifici accessori, nell'area di pertinenza adiacente rappresentata graficamente nelle planimetrie e anche in deroga alla zonizzazione. L'area di pertinenza viene calcolata applicando la densità edilizia di 0,6 metri cubi/metri quadrati alla cubatura esistente alla data del 1° ottobre 1997. Per motivi di sicurezza stradale, in caso di strade pubbliche, può essere prescritto un sotto- o sovrappasso.

Articolo 4

Standards delle superfici lorde per l'ampliamento di esercizi ricettivi

1. Con riferimento all'indice di ampliamento calcolato ai sensi dell'articolo 5 e alla classificazione progettata ai sensi della Disciplina sugli esercizi pubblici, vengono stabiliti i valori massimi in metri quadri di superficie lorda dell'esercizio di cui all'allegato A.

2. Le superfici lorde di cui al comma 1 si riferiscono all'intero fabbisogno di superfici utili dell'esercizio, ivi comprese le superfici relative alla ristorazione - terrazze incluse -, alla preparazione e allo stoccaggio di cibi e bevande, alle sale per conferenze, al reparto Wellness, alla piscina coperta, agli alloggi per collaboratrici e collaboratori e all'alloggio di servizio. L'alloggio di servizio non può superare i 160 metri quadrati di superficie utile. Dal computo delle superfici lorde sono esclusi i locali tecnici indispensabili, quali, ad esempio, i locali tecnici per la gestione della piscina, della sauna o beauty, i locali caldaia, i vani tecnici per ascensori o per l'areazione, ecc., purché essi non vengano utilizzati in altro modo.

3. Fermi restando i requisiti soggettivi e le necessarie autorizzazioni, gli ambienti per la somministrazione di pasti e bevande, le sale per conferenze, il reparto Wellness, le piscine e i garages possono essere frequentati anche da ospiti esterni.

4. Zusätzlich zu den gemäß Absatz 1 realisierbaren Bruttoflächen können Betriebe mit mindestens drei Sternen zusätzliche Bruttofläche errichten, welche sich aus der Multiplikation des Erweiterungsindex laut Artikel 5 mit 22 Quadratmeter ergibt. Betriebe mit bis zu zwei Sternen können zusätzliche Bruttofläche errichten, welche sich aus der Multiplikation des Erweiterungsindex laut Artikel 5 mit acht Quadratmeter ergibt. Zusätzlich kann für je zwei Gästebetten ein Garagenplatz errichtet werden. Die so errechnete Anzahl der Garagenplätze kann um 20 Prozent für Mitarbeiterparkplätze erhöht werden.

5. Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung für die Erweiterung ist ein positives Gutachten der für den Tourismus zuständigen Organisationseinheit des Landes, aus dem hervorgeht, dass die baulichen Merkmale der im Bauantrag angegebenen Einstufungsklasse laut Artikel 33 der Gastgewerbeordnung entsprechen.

6. Die im Bauantrag beantragte Einstufungsklasse darf bei einer Einstufung bis zu 2 Sternen höchstens drei Kategorien über der bestehenden Klasse liegen, bei einer Einstufung ab 3 Sternen dagegen höchstens zwei Kategorien darüber.

Artikel 5

Erweiterungsindex

1. In den gemäß Anhang B als touristisch entwickelt, touristisch stark entwickelt oder strukturschwach bezeichneten Gebieten wird der Erweiterungsindex zur Berechnung der maximal zulässigen Bruttofläche auf der Grundlage der gemäß Artikel 2 berechneten Bettenanzahl folgendermaßen festgelegt:

a) in strukturschwachen und in touristisch entwickelten Gebieten:

1) im Fall von Beherbergungsbetrieben mit weniger als 40 Betten kann zur Zahl der Betten maximal die Zahl 20 addiert werden, die Summe darf jedoch nicht größer als 50 sein,

2) im Fall von Beherbergungsbetrieben mit einer Bettenanzahl von 40 bis 50 Betten kann zur Zahl der Betten die Zahl 10 addiert werden,

3) im Fall von Beherbergungsbetrieben mit mehr als 50 Betten kann die den Betten entsprechende Zahl um 20 Prozent erhöht werden, wobei eine Höchstbettenanzahl von 140 Betten gilt.

4. In aggiunta alle superfici lorde realizzabili ai sensi del comma 1, esercizi con almeno tre stelle possono costruire ulteriore superficie lorda, calcolata moltiplicando l'indice di ampliamento di cui all'articolo 5 con 22 metri quadrati. Esercizi con fino a due stelle possono costruire un'ulteriore superficie lorda, calcolata moltiplicando l'indice di ampliamento di cui all'articolo 5 con otto metri quadrati. Inoltre può essere realizzato un garage ogni due posti letto per ospiti. Il numero di garage così calcolato può essere aumentato di una quota del 20 per cento da destinare al personale.

5. Il permesso di costruire per l'ampliamento è rilasciato previo parere positivo dell'unità organizzativa della Provincia competente per il turismo sulla sussistenza dei requisiti strutturali per la classificazione di cui all'articolo 33 della Disciplina degli esercizi pubblici indicata nella domanda di concessione.

6. La classificazione richiesta nella domanda di concessione può essere superiore di massimo tre categorie rispetto a quella esistente in caso di classificazione fino a due stelle, e superiore di massimo due categorie in caso di classificazione a partire da tre stelle.

Articolo 5

Indice di ampliamento

1. Nelle zone turistiche sviluppate, nelle zone turistiche fortemente sviluppate e nelle zone economicamente depresse di cui all'allegato B l'indice di ampliamento per il calcolo della massima superficie lorda ammissibile è determinato sulla base dei posti letto calcolati ai sensi dell'articolo 2, secondo le seguenti modalità:

a) nelle zone economicamente depresse e nelle zone turistiche sviluppate:

1) in caso di esercizi ricettivi con meno di 40 posti letto, al numero di posti letto può essere sommata al massimo la cifra 20, la somma complessiva non può comunque essere superiore a 50;

2) in caso di esercizi ricettivi con un numero di posti letto da 40 a 50 al numero di posti letto può essere sommata al massimo la cifra 10;

3) in caso di esercizi ricettivi con più di 50 posti letto, la cifra corrispondente al numero di posti letto può essere aumentata del 20 per cento, con un limite massimo di 140 posti letto;

b) in touristisch hoch entwickelten Gebieten kann zur Anzahl der Betten die Zahl 5 addiert werden, wobei eine Höchstbettenanzahl von 140 Betten gilt.

b) in zone turistiche fortemente sviluppate al numero di posti letto esistenti può essere sommata la cifra 5, con un limite massimo di 140 posti letto.

Artikel 6

Articolo 6

Denkmalgeschützte Gebäude

Edifici sottoposti a tutela storico-artistica

1. Bei denkmalgeschützten Gebäuden kann von den in Artikel 4 angegebenen maximalen Bruttoflächenhöchstwerten abgewichen werden, wenn es angesichts der vorhandenen Gebäudestruktur aus Denkmalschutzgründen nicht möglich ist, jene Arbeiten zur baulichen Umgestaltung durchzuführen, die für eine qualitative Verbesserung des Betriebs notwendig sind, bei gleichzeitiger Beachtung der zulässigen Bruttoflächen. Eine Ausnahmegewilligung kann erteilt werden, wenn das Landesamt für Bau und Kunstdenkmäler ein entsprechendes positives Gutachten ausstellt.

1. Per edifici sottoposti a tutela storico-artistica si può derogare ai valori massimi di superficie lorda di cui all'articolo 4, se, a causa della struttura dell'edificio esistente, per motivi di tutela non è possibile attuare i lavori di ristrutturazione edilizia necessari per il miglioramento qualitativo dell'esercizio, e osservare contemporaneamente i valori massimi di superficie lorda consentiti. La deroga può essere concessa previo parere favorevole dell'Ufficio provinciale Beni architettonici ed artistici.

Artikel 7

Articolo 7

Standards für die Erweiterung von Speise- und Schankbetrieben

Standards per l'ampliamento di esercizi di somministrazione di pasti e bevande e di esercizi di somministrazione di bevande

1. Speisebetriebe laut Artikel 3 der Gastgewerbeordnung, die am 1. Jänner 2000 bereits bestanden, können aus Gründen der qualitativen Verbesserung erweitert werden. Die Anzahl der bestehenden Sitzplätze wird berechnet, indem die Nettofläche des bestehenden Speisesaales durch 1,2 dividiert wird. Für die so festgestellte Sitzplatzzahl kann eine Bruttofläche von fünf Quadratmetern pro Sitzplatz errichtet werden.

1. Gli esercizi di somministrazione di pasti e bevande di cui all'articolo 3 della Disciplina sugli esercizi pubblici, già esistenti alla data del 1° gennaio 2000, possono essere ampliati per ragioni di miglioramento qualitativo. Il numero dei posti a sedere esistenti si ottiene dividendo la superficie utile dell'esistente sala da pranzo per 1,2. Per il numero dei posti a sedere così determinato può essere realizzata una superficie lorda pari a cinque metri quadrati per ogni posto a sedere.

2. Die Schankbetriebe laut den Artikeln 2 und 4 der Gastgewerbeordnung, die am 1. Jänner 2000 bereits bestanden, können im Ausmaß von 50 Prozent der bestehenden Bruttofläche erweitert werden, um die Qualität des Betriebs zu verbessern.

2. Gli esercizi di somministrazione di bevande di cui agli articoli 2 e 4 della Disciplina degli esercizi pubblici, già esistenti alla data del 1° gennaio 2000, possono essere ampliati, al fine di migliorare la qualità dell'esercizio, nella misura del 50 per cento della superficie lorda.

3. Für Speise- und Schankbetriebe, die bereits aufgrund von Sonderbestimmungen erweitert wurden, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung galten, muss diese Erweiterung bei der Berechnung des Ausmaßes der nunmehr zulässigen Bruttofläche abgezogen werden.

3. Per gli esercizi di somministrazione di pasti e bevande e per quelli di somministrazione di bevande già ampliati in forza di disposizioni speciali vigenti prima della entrata in vigore del presente regolamento, nel calcolo della superficie lorda ora ammessa va detratta la relativa superficie di ampliamento.

4. In den laut den Absätzen 1 und 2 berechneten Bruttoflächen sind die Flächen für die Dienstwohnung im Ausmaß von 110 Quadratmetern Nutzfläche und für die laut Gesetz erforderlichen Garagenplätze nicht inbegriffen. Das Ausmaß der Dienstwohnung

4. Nelle superfici lorde calcolate in base ai commi 1 e 2 non sono comprese le superfici per l'alloggio di servizio nella misura di 110 metri quadrati di superficie utile e quelle per i garages prescritte dalla legge. La dimensione dell'alloggio di servizio può essere aumentata

kann um 50 Quadratmeter Nutzfläche erhöht werden. Die sich daraus ergebende zusätzliche Fläche ist in den Bruttoflächen enthalten.

5. Die am 1. Jänner 2000 bestehenden Speisebetriebe können im Rahmen der gemäß den Absätzen 1 und 4 berechneten Bruttofläche Mitarbeiterbetten im Ausmaß von einem Bett pro 25 Quadratmeter Nettofläche des Speisesaales errichten.

Artikel 8

Campingplätze

1. Für bestehende Campingplätze legt der Gemeindeplan für Raum und Landschaft das Ausmaß der baulichen Nutzung unter Berücksichtigung der qualitativen Erfordernisse für Personalunterkünfte fest. Jedenfalls kann auf dem bestehenden Gelände pro Stellplatz für Sanitär- und Restaurationsanlagen sowie für Gemeinschaftseinrichtungen eine Bruttofläche von maximal 40 Quadratmetern errichtet werden. Die Bestimmungen laut Artikel 17 Absatz 7 des Gesetzes bleiben aufrecht.

2. Das Standardausmaß für einen Stellplatz beträgt maximal 150 Quadratmeter.

3. Maximal 10 Prozent der Stellplätze kann auch für Wohnmobilheime genutzt werden. Diese dürfen eine Fläche von maximal 40 Quadratmetern nicht überschreiten; sie müssen ein funktionierendes Radsystem haben, dürfen nicht dauerhaft im Boden verankert sein, und alle Anschlüsse an die technischen Netze und Zubehöreinrichtungen müssen jederzeit entfernt werden können.

Artikel 9

Inkrafttreten

1. Dieses Dekret tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Region in Kraft.

Dieses Dekret ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

di 50 metri quadrati di superficie utile. La superficie aggiuntiva che ne risulta è compresa nelle superfici lorde.

5. Gli esercizi di somministrazione di pasti e bevande esistenti alla data del 1° gennaio 2000 possono realizzare, nell'ambito della superficie lorda massima calcolata ai sensi dei commi 1 e 4, un numero di letti per i collaboratori pari a un letto per ogni 25 metri quadrati della superficie netta della sala da pranzo.

Articolo 8

Campeggi

1. Per i campeggi esistenti il piano comunale per il territorio e il paesaggio determina la misura della possibile edificazione tenendo conto delle esigenze qualitative di alloggi del personale. In ogni caso nella zona esistente può essere realizzata per impianti sanitari e ristorativi nonché per strutture comuni una superficie lorda nella misura massima di 40 metri quadrati per piazzuola. Resta fermo quanto disposto all'articolo 17, comma 7, della legge.

2. La misura standard per una piazzuola è di un massimo di 150 metri quadrati.

3. Fino al 10 per cento delle piazzole può essere utilizzato per gli allestimenti mobili di pernottamento. Questi possono avere una superficie massima di 40 metri quadrati, devono essere dotati di un sistema con ruote funzionante, non possono essere infissi permanentemente al suolo e gli allacciamenti alle reti tecnologiche e gli accessori devono essere rimovibili in ogni momento.

Articolo 9

Entrata in vigore

1. Il presente decreto entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

Il presente decreto sarà pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarlo e di farlo osservare.

Anhang A

Allegato A

Höchstwerte für die Bruttogeschossfläche

Valori massimi di superficie lorda di piano

				Einstufung der Betriebe classificazione degli esercizi						
				1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	3 Sterne Super	4 Sterne	4 Sterne Super	5 Sterne
				1 stella	2 stelle	3 stelle	3 stelle super	4 stelle	4 stelle super	5 stelle
Erweiterungsindex Indice di ampliamento										
I.		bis/fino	19	36	41	46	53	58	70	
II.	von/da	20	bis/fino	29	33	38	43	50	55	66
III.	von/da	30	bis/fino	39	30	35	40	46	52	62
IV.	von/da	40	bis/fino	49	30	34	38	44	50	60
V.	von/da	50	bis/fino	59	29	33	37	43	48	58
VI.	von/da	60	bis/fino	69	29	33	36	41	47	56
VII.	von/da	70	bis/fino	79	28	32	35	40	46	55
VIII.	von/da	80	bis/fino	99	28	32	35	40	45	54
IX.	von/da	100	bis/fino	119	27	31	34	39	44	53
X.	von/da	120	bis/fino	149	27	31	34	39	43	52
XI.	von/da	150	bis/fino	199	26	30	33	38	42	50
XII.	über/oltre	200			25	29	32	37	41	50

Anhang B

Allegato B

Touristisch entwickelte Gebiete

Zone turistiche sviluppate

- | | |
|---|---|
| - Ahrntal (nur Steinhaus, St. Johann und Luttach) | - Valle Aurina (solo Cadipetra, S. Giovanni e Lutago) |
| - Aldein | - Aldino |
| - Algund | - Lagundo |
| - Andrian | - Andriano |
| - Auer | - Ora |
| - Barbian | - Barbiano |
| - Bozen | - Bolzano |
| - Brixen | - Bressanone |
| - Bruneck | - Brunico |
| - Burgstall | - Postal |
| - Deutschnofen | - Nova Ponente |
| - Enneberg | - Marebbe |
| - Eppan a. d. Weinstraße | - Appiano s. s. d. vino |
| - Feldthurns | - Velturno |
| - Gais | - Gais |
| - Hafling | - Avelengo |
| - Innichen (nur Hauptort) | - S. Candido (solo il capoluogo) |
| - Kaltern a. d. Weinstraße | - Caldaro s. s. d. vino |
| - Kiens | - Chienes |
| - Klausen (ausgenommen Latzfons) | - Chiusa (ad eccezione di Lazfons) |
| - Kuens | - Caines |
| - Kurtinig a. d. Weinstraße | - Cortina s. s. d. vino |
| - Lajen | - Laion |
| - Lana | - Lana |
| - Latsch | - Laces |
| - Leifers | - Laives |
| - Marling | - Marlengo |
| - Meran | - Merano |
| - Montan | - Montagna |
| - Mühlbach | - Rio di Pusteria |
| - Nals | - Nalles |

- | | |
|---|---|
| - Naturns | - Naturno |
| - Natz-Schabs | - Naz-Sciaves |
| - Niederdorf | - Villabassa |
| - Partschins (ausgenommen Sonnenberg) | - Parcines (ad eccezione di Monte Sole) |
| - Pfalzen | - Falzes |
| - Pfitsch (nur Wiesen) | - Val di Vizze (solo Prati) |
| - Plaus | - Plaus |
| - Prags | - Braies |
| - Rasen-Antholz (ausgenommen Antholz-Mittertal, Antholz-Niedertal, Neunhäusern und Oberrasen) | - Rasun Anterselva (ad eccezione di Anterselva di Mezzo, Anterselva di Sotto, Nove Case e Rasun di Sopra) |
| - Ratschings (nur Gasteig und Innerratschings) | - Racines (solo Casateia e Racines di Dentro) |
| - Riffian | - Rifiano |
| - Ritten (nur Klobenstein und Oberbozen) | - Renon (solo Collalbo e Soprabolzano) |
| - Rodeneck | - Rodengo |
| - Sand in Taufers (ausgenommen Ahornach) | - Campo Tures (ad eccezione di Acereto) |
| - St. Leonhard in Passeier (nur Hauptort) | - S. Leonardo in Passiria (solo il capoluogo) |
| - St. Lorenzen | - S. Lorenzo di Sebato |
| - St. Martin in Passeier (nur Hauptort) | - S. Martino in Passiria (solo il capoluogo) |
| - Schnals | - Senales |
| - Sexten | - Sesto |
| - Stilfs | - Stelvio |
| - Terenten | - Terento |
| - Tiers | - Tires |
| - Tisens | - Tesimo |
| - Toblach | - Dobbiaco |
| - Tramin a. d. Weinstraße | - Termeno s. s. d. vino |
| - Tschermers | - Cermes |
| - Villanders | - Villandro |
| - Villnöß | - Funes |
| - Völs am Schlern | - Fié allo Sciliar |
| - Welsberg | - Monguelfo |
| - Welschnofen | - Nova Levante |

Touristisch stark entwickelte Gebiete

- Abtei
- Kastelruth
- Kurfar
- Olang
- Schenna
- St. Christina in Gröden
- St. Ulrich
- Tirol
- Wolkenstein in Gröden

Zone turistiche fortemente sviluppate

- Badia
- Castelrotto
- Corvara in Badia
- Valdaora
- Scena
- S. Cristina Val Gardena
- Ortisei
- Tirol
- Selva di Val Gardena

Strukturschwache Gebiete

- Ahrntal (ausgenommen Steinhaus, St. Johann und Luttach)
- Altrei
- Branzoll
- Brenner
- Franzensfeste
- Freienfeld
- Gargazon
- Glurns
- Graun im Vinschgau
- Gsies
- Innichen (ausgenommen Hauptort)
- Jenesien
- Karneid
- Kastelbell-Tschars
- Klausen (nur Latzfons)
- Kurtatsch a. d. Weinstraße
- Laas
- Laurein
- Lüsen
- Mals

Zone economicamente depresse

- Valle Aurina (ad eccezione di Cadi Pietra, S. Giovanni e Lutago)
- Anterivo
- Bronzolo
- Brennero
- Fortezza
- Campo di Trens
- Gargazzone
- Glorenza
- Curon Venosta
- Valle di Casies
- S. Candido (ad eccezione del capoluogo)
- S. Genesio Atesino
- Cornedo all'Isarco
- Castebello-Ciardes
- Chiusa (solo Latzfons)
- Cortaccia s. s. d. vino
- Lasa
- Laurengo
- Luson
- Malles Venosta

- Margreid a. d. Weinstraße
- Martell
- Mölten
- Moos in Passeier
- Mühlwald
- Neumarkt
- Partschins (nur Sonnenberg)
- Percha
- Pfatten
- Pfitsch (ausgenommen Wiesen)
- Prad am Stilfser Joch
- Prettau
- Proveis
- Rasen-Antholz (nur Antholz-Mittertal, Antholz-Niedertal, Neunhäusern und Oberrasen)
- Ratschings (ausgenommen Gasteig und Innerratschings)
- Ritten (ausgenommen Klobenstein und Oberbozen)
- Salurn
- Sand in Taufers (nur Ahornach)
- St. Leonhard in Passeier (ausgenommen Hauptort)
- St. Martin in Passeier (ausgenommen Hauptort)
- St. Martin in Thurn
- St. Pankraz
- Sarntal
- Schlanders
- Schluderns
- Sterzing
- Taufers im Münstertal
- Terlan
- Truden
- Ulten
- Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix
- Vahrn
- Vintl
- Magrè s. s. d. vino
- Martello
- Meltina
- Moso in Passiria
- Selva dei Molini
- Egna
- Parcines (solo Monte Sole)
- Perca
- Vadena
- Val di Vizze (ad eccezione di Prati)
- Prato allo Stelvio
- Predoi
- Proves
- Rasun-Anterselva (solo Anterselva di Mezzo, Anterselva di Sotto, Nove Case e Rasun di Sopra)
- Racines (ad eccezione di Casateia e Racines di Dentro)
- Renon (ad eccezione di Collalbo e Soprabolzano)
- Salorno
- Campo Tures (solo Acereto)
- S. Leonardo in Passiria (ad eccezione del capoluogo)
- S. Martino in Passiria (ad eccezione del capoluogo)
- S. Martino in Badia
- S. Pancrazio
- Sarentino
- Silandro
- Sluderno
- Vipiteno
- Tubre
- Terlano
- Trodena
- Ultimo
- Senale-S. Felice
- Varna
- Vandoies

- Vöran
- Waidbruck
- Wengen

- Verano
- Ponte Gardena
- La Valle

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Bereichsdirektor 22/03/2021 15:37:03 Il Direttore d'area
HALLER HANSJOERG

Der Abteilungsdirektor Il Direttore di ripartizione

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 23/03/2021 13:40:53 Il Direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

23/03/2021

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

23/03/2021

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 16 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 16 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

02/03/2021

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma